

PRESSEMELDUNG für das St. Augustinus Krankenhaus

16. April 2018

Von:

Caritas Trägergesellschaft West gGmbH
Öffentlichkeitsarbeit/K. Erdem
Holzstraße 1
52349 Düren

Telefon: 02421 55599-152, Mobil: 0172 8711292, Telefax: 02421 55599-110, E-Mail: kerdem@ct-west.de,
Internet: www.ct-west.de



Foto (© K. Erdem) v.l.: Demenzexpertin Monika Ganster, Dipl.-Sozialarbeiterin Petra Leister und Dipl.-Pädagogin Helga Quack-Oebel

(2.306 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Informationsveranstaltung „Ehrenamtliche Begleitung von Menschen mit Demenz“ im St. Augustinus Krankenhaus Düren

Alle Interessierten, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, sind herzlich eingeladen am
Mittwoch, 25.04.18 um 17 Uhr

Menschen mit Demenz haben es bei einem Krankenhausaufenthalt schwer, sich an die neue
Umgebung zu gewöhnen. Deshalb unterstützen ehrenamtliche Demenzbegleiter im St. Augustinus
Krankenhaus die nichtorientierten Patienten. Wer sich ebenfalls in dieser Tätigkeit engagieren
möchte, ist herzlich zu einem Informationstreffen eingeladen: am Mittwoch, 25.04.2018 um 17:00 Uhr,



im Südflügel 1, Raum 190, des Lendersdorfer Krankenhauses (Renkerstraße 45, 52355 Düren-Lendersdorf).

Sie erhalten Informationen zu den möglichen Tätigkeiten in der Demenzbegleitung und zu den dazu angebotenen Befähigungskursen. Wer neue, vielfältige Erfahrungen sammeln möchte und sich vorstellen kann, Freude an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit zu haben, meldet sich bitte bei Monika Ganster (Demenzexpertin), Tel.: 02421 599-6830, Petra Leister (Dipl.-Sozialarbeiterin), Tel.: 02421 599-933, oder Helga Quack-Obel, Tel.: 02421 599-889 an.

Die Befähigungskurse werden von qualifizierten Fachkräften gestaltet. Sie bieten fundiertes Wissen über Demenzerkrankungen und Umgangsmöglichkeiten mit demenziell veränderten Menschen. Des Weiteren werden die Einsätze in der ehrenamtlichen Arbeit fachlich begleitet und durch Fortbildungen und Reflexionstreffen unterstützt und gefördert. Die ehrenamtlichen Begleiter sind herzlich eingeladen, ihre individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit demenziell veränderten Menschen einzusetzen.

Hintergrund:

Miteinander heißt weniger alleine: Bei vielen Menschen erweckt der Gedanke an einen Krankenhausaufenthalt ein mulmiges und ängstliches Gefühl. Die fremde Umgebung und die verschiedenen Untersuchungen und Behandlungen rufen Beklommenheit und Unsicherheit hervor. Besonders betroffen sind dabei Menschen mit Demenz, da sie sich alleine nicht zurechtfinden können. Sie brauchen im Krankenhaus verstärkt Hilfe bei der Orientierung und bei der Beschäftigung, um Angst und Unruhe zu mindern. Durch ehrenamtliche Begleitung in Zusammenarbeit mit fachkompetenten Mitarbeiter/-innen kann diese Notlage für die Betroffenen und ihre Angehörigen erleichtert werden.

Weitere Informationen: [Caritas Trägergesellschaft West gGmbH](#), Düren

Sämtliche Pressefotos dieser Meldung (sofern vorhanden) stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit den von der ctw veröffentlichten Themen zur Verfügung.